

Anfrage zur
Sitzung des Ausschusses
für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung
am 4. Juli 2022

Ina Jacobi
Geschäftsführerin
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 16. Juni 2022

Künftiger Lutteranger: Urbanes Mischquartier für eine lebendige Stadt

Vorbemerkung:

Das Gesicht des Gewerbegebiets Lutteranger verändert sich nachhaltig durch die Entwicklung auf dem Real-Gelände. Es fehlt ein Konzept der nachhaltigen Standortsanierung inklusive des Erhalts von Arbeitsplätzen sowie der Nahversorgung für die anliegenden Weender Bewohner*innen.

Wir können nicht weiter dabei zusehen, wie bspw. Supermarktgebäude so lange verfallen bis keiner mehr investieren möchte. Wir müssen innovative Wege denken, um eher unattraktive Gewerbegebiete wie den Lutteranger städtebaulich besser zu gestalten. Weende ist mit 18.400 Einwohner*innen der zweitgrößte Stadtteil Göttingens. Wohnetagen über Supermärkten, Spielplätze statt Brachen, mehr Grün statt Rundumversiegelung, PV auf Parkplätzen und eine erweiterte Nahversorgung mit kleineren Dienstleistern können auf dem Lutteranger Hand in Hand gehen und das gesamte Gebiet zu einem wirklich spannenden neuen Areal machen. Weende wird so als Wohn- und Lebensort attraktiv gestaltet.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Ist die Stadt Göttingen in Vorbereitung zur Umsetzung eines Urbanen Mischquartiers Lutteranger mit größeren Einkaufsmöglichkeiten, Nahversorgung, Dienstleistungen und Wohnungen?
 - a) Wenn nein: Warum nicht?
 - b) Wenn ja: Wann wird ein Konzept zur Beratung vorliegen? Sind im Konzept Nachhaltigkeitskriterien wie energetische Sanierungen, Recycling von Baumaterialien, Entsiegelung brachliegender Gewerbeflächen und flächenschonendes Bauen und ein klimaschonendes Mobilitätskonzept enthalten?

Wird Wohnen auf Gewerbeimmobilien ermöglicht? Sind Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten auf Brachflächen vorgesehen (z.B. Spielplätze)?

- 2) Wird die Kompetenz der GWG als Stadtentwicklungsgesellschaft für dieses Konzept genutzt und können der GWG die Aufgaben einer Konzeptentwicklung für die Konversion des Lutterangers in ein urbanes Mischgebiet übertragen werden?